



Das Flughafengebäude des Airport Oscar I. wurde vor 1933 als Villa erbaut und 1973 umgewandelt.

AIRPORT OSCAR I. (LMU)

Der einzige internationale Flughafen von Lemusa besteht seit 1973, die Piste wird 2007 auf 2.7 Kilometer verlängert und auf 55 Meter verbreitert.

Dass Lemusa heute über einen stadtnahen Flughafen verfügt, der sich verhältnismässig unauffällig in die Landschaft einfügt, verdankt sich besonders günstigen Umständen. In der Gegend südöstlich der Hauptstadt weht der Wind meist aus dem Bergen her, also aus nordöstlicher Richtung. Dem entspricht glücklicherweise auch die Beschaffenheit eines für die Anlage einer Piste günstigen Geländes auf dem Gebiet der Gemeinde Bitasyon Francelle, verläuft das flache Landstück doch von der Miosa her in südwestliche Richtung. Für das Starten wie für das Landen ist Gegenwind optimal – da ein Teil des nötigen Auftriebs einer Maschine in der Luft vom Wind erzeugt wird. Die Flugzeuge können also vom Meer her anfliegen und landen. Sie starten in Richtung Gebirge und schwenken ab einer gewissen Flughöhe nach Osten (seltener auch nach Westen) ab.

Der Grundstein für den Flughafen von Lemusa wird 1973 gelegt. Man baut eine 1.2 Kilometer lange, asphaltierte Piste, ein gut geschütztes Tanklager und einen kleinen Hangar für den Unterhalt der Maschinen. Gleichzeitig verwandelt man die verlassene Villa eines



Bezirk: Centre (1)

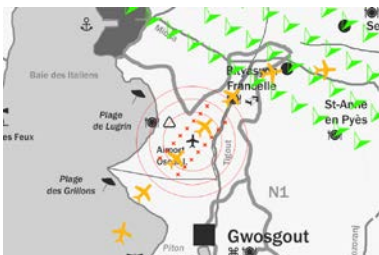
Höhe: 51 m

Einwohner: 412 (im gesamten Gebiet, Stand Mai 2011)

Spezialitäten: Lasagne Lemusair (Garnelen-Lasagne mit Kardamom und Ingwer)



Ein Flugzeug kurz nach dem Start vom Airport Oscar I. – nur in welcher Richtung lag noch mal die Welt? (Bild aus der Reihe *Miroirs* von Anne Bigord)



In der Regel bläst der Wind aus dem Nord-Osten, aus den Bergen. Standardmässig fliegen die Maschinen von Süd-West her an. Der Start erfolgt in Richtung Nord-Ost und kurz nach dem Take-off drehen die Flugzeuge in östliche Richtung ab.



Das Volvit bietet schöne Ausblicke und eine gesunde Küche.

jüdischen Zuckerhändlers in ein stattliches Flughafengebäude. Das Observatorium auf dem Dach der Villa baut man so um, dass es als Tower dienen kann. Die Anlage wird zu Ehren des einstigen Königs der Insel *Airport Oscar I.* getauft.

1987 wird die Piste um 300 Meter auf 1.5 km verlängert und das Flughafengebäude weiter ausgebaut. 1991 wird ein grösserer Hangar errichtet, in dem die Flugzeuge professionell gewartet werden können. 1993 wird die Piste erneuert und leicht verbreitert, 1995 baut man einen zweiten, freistehenden Tower. Im Juli 2007 wird die Piste nach Norden hin um 1200 Meter auf 2.7 Kilometer verlängert, insgesamt auf 55 Meter verbreitert und durch neue Zufahrtswege und Parkplätze ergänzt. Dabei muss auch die Strassenführung der N1 leicht verändert werden. Im Sommer 2016 wird das Flughafengebäude erneut renoviert und die Logistik verbessert. Ausserdem wird eine neue, hochmodernen Wartungshalle (Hangar A) gebaut.

Bereits 1987 wird im Parterre des Flughafengebäudes auch ein Restaurant eingerichtet. Sein Betreiber, der Koch Stephane Trikot tauft es auf den Namen *Volvit*. Zwanzig Jahre lang, bis 2007, bewirbt das Volvit nicht nur Gäste am Boden, sondern kümmert sich im Auftrag der Lemusair auch um die Verpflegung der Passagiere an Bord. Im Sommer 2016 übergibt Stephane Trikot die Leitung des renommierten Etablissements an seine Adoptivtochter Lu, die Speisesaal und Küche neu einrichten lässt und sich auf eine gesunde, asiatisch inspirierte Küche spezialisiert.